

Roger König

Repetitorium Haftpflichtrecht

Kurz gefasste Darstellung mit
Schemata, Übungen und Lösungen

3., überarbeitete Auflage

orell füssli Verlag

Inhaltsübersicht

Vorwort	5
Inhaltsübersicht	6
Inhaltsverzeichnis	7
Abkürzungsverzeichnis	13
Literaturverzeichnis	17
1. Teil Grundlagen	21
2. Teil Grundbegriffe	33
3. Teil Allgemeine Haftungsfolgen	72
4. Teil Ausgewählte Haftungstatbestände	108
5. Teil Prozessuales	147
Lösungsvorschläge zu den Übungen	153
Stichwortverzeichnis	173

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Inhaltsübersicht	6
Inhaltsverzeichnis	7
Abkürzungsverzeichnis	13
Literaturverzeichnis	17
1. Teil Grundlagen	21
A. Das schweizerische Haftungssystem	22
B. Funktionen des Haftpflichtrechts	23
C. Begriffe des Haftpflichtrechts	23
D. Haftungstatbestände	24
E. Haftungsarten	25
1. Übersicht	25
2. Verschuldenshaftung	26
3. Kausalhaftung	27
3.1 Allgemeines	27
3.2 Einfache (gewöhnliche/milde) Kausalhaftung	27
3.3 Gefährdungshaftung (scharfe Kausalhaftung)	28
F. Haftungskonkurrenzen	28
1. Verhältnis zwischen vertraglicher Haftung und ausservertraglicher Haftung (Verschuldenshaftung sowie einfache Kausalhaftung)	28
2. Verhältnis zwischen Gefährdungshaftung und anderen Haftungstatbeständen	29
G. Entwicklungen im Haftpflichtrecht	29
1. Rückblick	29
1.1 Historisches	29
1.2 Kein vereinheitlichtes Haftpflichtrecht	30
2. Ausblick	30
2.1 Revision des Verjährungsrechts (von der Bundesversammlung beschlossen)	30
2.2 Änderung des Versicherungsvertragsgesetzes (VVG-Entwurf 2017)	31
H. Übungen	32
2. Teil Grundbegriffe	33
A. Schaden	33
1. Einführung	33
2. Begriff	33
3. Unterscheidung des Schadens nach den betroffenen Rechtsgütern	35
3.1 Übersicht	35
3.2 Personenschaden	35
3.3 Sachschaden	39
3.4 Übriger Schaden	39
4. Arten des Schadens	40
4.1 Vermögenseinbusse und entgangener Gewinn	40
4.2 Unmittelbarer und mittelbarer Schaden	41
4.3 Reflexschaden	41
4.4 Kommerzialisierungs- und Frustrationsschaden	41
5. Träger des Schadens	42

6. Übungen	42
B. Kausalzusammenhang	43
1. Begriff	44
2. Arten von Schadensursachen	44
3. Natürlicher Kausalzusammenhang	45
4. Adäquater Kausalzusammenhang	45
4.1 Funktion	45
4.2 Die Adäquanztheorie	45
4.3 Unterlassung	47
4.4 Zufall als Schadensursache	47
4.5 Konstitutionelle Prädisposition	48
4.6 Unklare Beschwerdebilder ohne nachweisbare organische Grundlage (z.B. Schleudertrauma)	48
5. Unterbrechung des adäquaten Kausalzusammenhangs	49
5.1 Allgemeines und Übersicht	49
5.2 Höhere Gewalt	49
5.3 Grobes Selbstverschulden	50
5.4 Grobes Drittverschulden	50
6. Überholende und hypothetische Kausalität	51
6.1 Definition	51
6.2 Einzelheiten	52
7. Rechtmässiges Alternativverhalten	52
8. Konkurrenz von Gesamtursachen	53
8.1 Alternative Kausalität	53
8.2 Kumulative Kausalität	53
9. Konkurrenz von Teilursachen	53
9.1 Begriff	53
9.2 Zusammenwirken von mehreren Schädigern	53
9.3 Zusammenwirken des Schädigers mit dem Geschädigten	54
9.4 Zusammenwirken von Schädiger und Zufall	54
10. Übungen	54
C. Widerrechtlichkeit	55
1. Allgemeines und Begriff	56
2. Verletzung von absoluten Rechten	58
2.1 Allgemeines	58
2.2 Persönlichkeitsverletzung	58
2.3 Eigentumsverletzung	59
2.4 Verletzung weiterer absoluter Rechte	60
3. Verletzung von besonderen Schutznormen	60
4. Gefahrensatz	60
5. Sonderprobleme	61
6. Rechtfertigungsgründe	61
6.1 Einwilligung des Geschädigten	61
6.2 Notwehr, Notstand und Selbsthilfe	62
6.3 Rechtmässige Ausübung öffentlicher Gewalt	63
7. Übungen	63
D. Sittenwidrigkeit	64
1. Allgemeines und Begriff	64
2. Anwendungsfälle	65
3. Übungen	65
E. Verschulden	65
1. Allgemeines und Begriff	66

2.	Objektive Seite des Verschuldens	66
2.1	Allgemeines	66
2.2	Vorsatz	67
2.3	Fahrlässigkeit	67
3.	Subjektive Seite des Verschuldens (Urteilsfähigkeit)	69
3.1	Begriff und Bedeutung	69
3.2	Ausnahmen	70
3.3	Kriterien	70
3.4	Kasuistik	70
4.	Übungen	71
3. Teil	Allgemeine Haftungsfolgen	72
A.	Schadensberechnung	72
1.	Begriff	72
2.	Allgemeine Grundsätze der Schadensberechnung	73
2.1	Differenztheorie	73
2.2	Vorteilsanrechnung	73
2.3	Ersatz des gegenwärtigen Schadens	73
2.4	Berechnung auf den Zeitpunkt des Urteils	74
2.5	Schadensbeweis	74
3.	Personenschaden	75
3.1	Körperverletzung	75
3.2	Tötung	76
4.	Sachschaden	77
4.1	Objektive Berechnung	77
4.2	Subjektive Berechnung	77
5.	Übungen	78
B.	Schadenersatzbemessung	79
1.	Begriff	79
2.	Reduktionsgründe	80
2.1	Allgemeines und Übersicht	80
2.2	Leichtes Verschulden des Haftpflichtigen	80
2.3	Selbstverschulden des Geschädigten	80
2.4	Mitwirkender Zufall	81
2.5	Konstitutionelle Prädisposition	82
2.6	Weitere Reduktionsgründe	82
3.	Übungen	83
C.	Leistung von Genugtuung	84
1.	Zweck	84
2.	Voraussetzungen	85
2.1	Grundlagen und Übersicht	85
2.2	Aktivlegitimation	85
2.3	Passivlegitimation	86
2.4	Immaterielle Unbill	86
3.	Bemessung und Genugtuungsarten	87
4.	Übungen	89
D.	Die Haftung mehrerer Personen	90
1.	Grundlagen	90
1.1	Einführung und gesetzliche Grundlagen	90
1.2	Solidarische Haftung	91
1.3	Grundsätze der Solidarität	91
2.	Aussenverhältnis	93
2.1	Übersicht	93

2.2	Haftung mehrerer Ersatzpflichtiger infolge gemeinsam verschuldeten Schadens (OR 50 Abs. 1)	93
2.3	Haftung mehrerer Ersatzpflichtiger aus verschiedenen Rechtsgründen (OR 51 Abs. 1)	94
2.4	Haftung mehrerer Ersatzpflichtiger unabhängig voneinander aus einem gleichartigen Rechtsgrund (analoge Anwendung von OR 51 Abs. 1)	95
2.5	Einzelfragen	95
3.	Innenverhältnis	96
3.1	Übersicht	96
3.2	Grundlagen	96
3.3	Regress im Fall der Haftung mehrerer Ersatzpflichtiger infolge gemeinsam verschuldeten Schadens	97
3.4	Regress im Fall der Haftung mehrerer Ersatzpflichtiger aus verschiedenen Rechtsgründen	97
3.5	Regress im Fall der Haftung mehrerer Ersatzpflichtiger unabhängig voneinander aus einem gleichartigen Rechtsgrund	98
3.6	Spezialfall: Regress der Versicherer	99
4.	Übungen	100
E.	Verjährung	101
1.	Grundlagen	101
1.1	Allgemeines und Übersicht	101
1.2	Relative Verjährungsfrist	103
1.3	Absolute Verjährungsfrist	104
2.	Ausnahmen	104
2.1	Verjährung bei strafbaren Handlungen	104
2.2	Unverjährbarkeit der Einrede des geschädigten Schuldners nach einer culpa in contrahendo	105
2.3	Verjährungsverzicht	105
3.	Einzelfragen	106
3.1	Verjährung von Schadenersatz- und Genugtuungsansprüchen bei Vertragsverletzungen	106
3.2	Spezialgesetzliche Regelungen	106
4.	Übungen	107
4. Teil	Ausgewählte Haftungstatbestände	108
A.	Einfache Kausalhaftungen	108
1.	Grundlagen	109
2.	Überblick über die einfachen Kausalhaftungen	110
3.	Haftpflicht des Geschäftsherrn	110
3.1	Allgemeines	110
3.2	Voraussetzungen	111
3.3	Entlastungsbeweis	112
3.4	Rückgriff des Geschäftsherrn	113
3.5	Abgrenzungen	113
4.	Haftpflicht des Tierhalters	114
4.1	Wesen	114
4.2	Voraussetzungen	114
4.3	Entlastungsbeweis	115
4.4	Rückgriff des Tierhalters	116
5.	Haftpflicht des Werkeigentümers	116
5.1	Wesen	116
5.2	Voraussetzungen	116
5.3	Haftung des Strasseneigentümers	119
5.4	Rückgriff des Werkeigentümers	119

5.5	Sichernde Massregeln	120
6.	Haftpflicht des Grundeigentümers	120
6.1	Allgemeines	120
6.2	Voraussetzungen	120
6.3	Verhältnis zur Haftung des Werkeigentümers	121
7.	Haftpflicht des Familienhaupts	122
7.1	Allgemeines	122
7.2	Voraussetzungen	122
7.3	Einzelheiten	124
8.	Haftpflicht des Urteilsunfähigen	124
8.1	Haftpflicht des Urteilsunfähigen nach OR 54 Abs. 1	124
8.2	Haftpflicht des vorübergehend Urteilsunfähigen nach OR 54 Abs. 2	124
9.	Haftungstatbestände im Zusammenhang mit dem Einsatz elektronischer Signaturen	125
9.1	Relevante Normen	125
9.2	Grundlagen	126
9.3	Die einzelnen Anspruchsgrundlagen	126
10.	Haftpflicht nach PrHG	127
10.1	Allgemeines	127
10.2	Relevante Normen	127
10.3	Voraussetzungen	129
10.4	Entlastungsbeweis	131
10.5	Konkurrenzfragen	131
10.6	Verjährung und Verwirkung	131
10.7	Beweislast	131
10.8	Einzelfragen	132
B.	Gefährdungshaftungen	132
1.	Einleitung	132
2.	Haftpflicht des Motorfahrzeughalters	133
2.1	Wesen	133
2.2	Relevante Normen	133
2.3	Voraussetzungen (SVG 58 Abs. 1)	134
2.4	Spezielle Haftungstatbestände	135
2.5	Aktiv- und Passivlegitimation	135
2.6	Entlastungsbeweis, Ermässigung der Haftung	136
2.7	Mehrheit von Beteiligten	136
2.8	Konkurrenzfragen	136
2.9	Verjährung	136
2.10	Obligatorische Haftpflichtversicherung	137
3.	Eisenbahnhaftpflicht	137
3.1	Grundregel (EBG 40b)	137
3.2	Spezialregeln (EBG 40c–40e)	137
3.3	Verweis auf das OR (EBG 40f)	138
3.4	Der erweiterte Anwendungsbereich der EBG-Haftung	138
4.	Kernenergiehaftpflicht	138
5.	Weitere Gefährdungshaftungen	138
C.	Vertrauenshaftung	139
1.	Allgemeines	139
2.	Voraussetzungen	139
D.	Exkurs: Haftung des Staates und seiner Funktionäre	140
1.	Allgemeines	140
2.	Haftung nach öffentlichem Recht	141

2.1	System und Überblick	141
2.2	Haftungsvoraussetzungen	141
2.3	Die Staatshaftung des Bundes nach VG	141
2.4	Haftplicht aus dem Betrieb eines öffentlichen Spitals	143
3.	Haftung nach Privatrecht	144
E.	Übungen	144
5. Teil	Prozessuales	147
A.	Einführung	147
B.	Auswahl relevanter ZPO-Normen	148
C.	Örtliche Zuständigkeit	148
1.	Grundsatz	148
2.	Motorfahrzeug- und Fahrradunfälle	149
3.	Exkurs: Internationale Verhältnisse	149
3.1	Einführung	149
3.2	Zuständigkeit nach LugÜ	149
3.3	Zuständigkeit nach IPRG	150
D.	Verfahrensarten	150
1.	Ordentliches Verfahren	150
2.	Vereinfachtes Verfahren	150
E.	Streitverkündung	151
1.	Einfache Streitverkündung	151
2.	Streitverkündungsklage	151
F.	Übungen	152
	Lösungsvorschläge zu den Übungen	153
	Lösungen zum 1. Teil	153
	Lösungen zum 2. Teil	154
	Lösungen zum 3. Teil	159
	Lösungen zum 4. Teil	165
	Lösungen zum 5. Teil	170
	Stichwortverzeichnis	173